Wien, 5. August 1952.

Herrn
Wilhelm K r i e c h b a u m
Bad Reichenhall / Deutschland
Fruehlingsstr.52.

Sehr geehrter Herr Kriechbaum!

Wahrscheinlich haben Sie schon ganz auf mich vergessen, da ich seit unserem letzten Zusammentreffen im September nichts mehr von Ihnen gehoert habe. Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie? Hoffentlich sind Sie nach wie vor bei guter Gesundheit und guter Laune.

Bei uns gibt es nicht allzu viel Neues. Meine Frau war in der Zwischenzeit zuhause und ist jetzt mit den Kindern auf dem Land.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich im August oder September nach Deutschland komme und ich werde bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, Sie zu besuchen. Scheinbar ist aus Ihrer projektierten Reise nach Wien nichts geworden, zuerst haetten Sie mich sicher aufgesucht. Was machen alle Freunde und Bekannten? Es gaebe sicher Vieles zu erzaehlen und ich freue mich schon jetzt auf unsere kommenden Gespraeche. Bitte schreiben Sie mir, wann Sie am besten anzutreffen sind, damit ich mir meine Reise danach einteilen kann.

Bitte richten Sie in der Zwischenzeit an die Herren Noeth, Groschek und die anderen Bekannten meine besten Gruesse aus.

Seien Sie und Ihre Familie herzlichst gegruesst von

Ihrem

P.S. Beste Gruesse auch von meiner Frau.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2006

Wien, 27. August 1952.

Herrn
W. K r i c h b a u m
Bad Reichenhall
Fruehlingsstr.52.

Sehr geehrter Herr Krichbaum!

Habe heute Ihr Schreiben erhalten und beeile mich, es sofort zu beantworten. Mit grossem Schrecken habe ich von Ihrer Erkrankung vernommen und hoffe nur, dass Sie wiederum ganz hergestellt sind. Sie haben schon so viel durchgemacht, dass ich sicher bin, dass auch diese Krankheit bald ueberwunden sein wird. Nehmen Sie auf jeden Fall meine und meiner Frau beste Wuensche zur baldigen und vollstaendigen Genesung entgegen.

Ich weiss noch nicht, wann ich nach Deutschland kommen kann, ich nehme an, nicht vor Ende September, und ich werde es mir so einteilen, dass ich zum Wochenende in Reichenhall sein kann. Selbstverstaend ich werde ich Sie vorher verstaendigen. Sollte ich auch nach Karlsruhe kommen, so werde ich auch Freund Groscheck besuchen und bitte, in der Zwischenzeit an ihn sowie an Herrn Noeth meine besten Gruesse bestellen zu wollen. Sollten Sie irgendetwas in Wien benoetigen, bitte ich Sie, sich an mich zu wenden. Vielleicht ist ein Medikament oder sonst etwas notwendig?

Ueberanstrengen Sie sich zu Beginn nicht und achten Sie ein wenig auf Ihre Gesundheit.

Ich verbleibe mit den besten Gruessen an Sie und Ihre Familie

herzlichst Ihr

Ludwinger